

Vögel auf den Kanarischen Inseln

Von Ulrike Strecker & Horst Wilkens

50 S., geheftet, 15 x 21 cm.

NATURALANZA Ulrike Strecker, Hamburg, 2016.

ISBN 978-3-942999-05-2. EUR 9,90.

Die beiden Autoren haben im gleichen hauseigenen Verlag einen Bildband über Lanzarote gestaltet sowie je einen Naturführer über Lanzarote und Teneriffa. Fotografisches Layout ist ihnen vertraut, die Inseln haben sie eingehend erkundet. Das durchweg



farbig auf Glanzpapier gedruckte Heft gefällt sofort durch die doppelseitigen Landschaftsfotos im Hintergrund, in die Vogelfotos und Kästen mit kurzen Texten eingesetzt sind. Man fühlt sich in die kanarischen Landschaften versetzt. Etwa sechzig kanarische Vogelarten werden vorgestellt, mit besonderem Augenmerk auf den endemischen Formen. Die Fotos sind sowohl fotografisch als auch drucktechnisch hochklassig. Die Doppelseiten ermöglichen manchen Vergleich, zum

Beispiel zwischen Eleonorenfalke und Wüstenfalke oder zwischen den verschiedenen endemischen Blaumeisen. Als Naturschützer sieht man die Fotos der Nester nicht so gern. Ein gefundenes Nest ist oft schon ein verlorenes Nest. Für den Kenner der Inselnatur bietet das Heft nichts Neues, für den interessierten Besucher ermöglicht es aber einen netten und anregenden Überblick über die vogelkundlichen Highlights auf allen sieben Inseln – viele farbige Vögel zu einem günstigen Preis. *H.-H. Bergmann*

Schräge Vögel – Begegnungen mit Rohrdommel, Ziegenmelker, Wiedehopf und anderen heimischen Vogelarten

Von Uwe Westphal

192 S., zahlr. Illustrationen, Hardcover, 16 x 22,5 cm.

Pala-Verlag, Darmstadt, 2015.

ISBN 978-3-89566-342-0. EUR 19,90.

Schräge Vögel? Darunter kann man sich vieles vorstellen. Tatsächlich handelt es sich um den unkonventionellen Titel eines gründlich recherchierten und flüssig erzählten Vogelbuches. Der Autor schöpft aus reicher und neuester Literaturkenntnis, aus eigenen Beobachtungen und aus Erfahrungen mit vielen an Natur und Vogelwelt interessierten Menschen. Er weiß, wie man biologische Vogelgeschichten erzählt, die bei den Zuhörern und Lesern ankommen.



Insgesamt sind 157 Vogelarten im Buch genannt, eingehend besprochen werden 59, vom Gänsesäger bis zum Ortolan. Aufhänger für die Auswahl ist in vielen Fällen der deutsche Name, der für den Außenstehenden skurril klingen mag, selbst wenn der Insider daran nichts Besonderes mehr findet: Wendehals, Ziegenmelker, Basstölpel. Der Wendehals hat nichts mit Politik zu tun, sondern verdreht Kopf und Hals im Sinne einer Schlangemimikry, wenn er bedroht wird. Der Ziegenmelker tut nicht das, was seit der Antike sein Name sagt, sondern fängt mit seinem großen Schnabel nächtlich fliegende

Insekten, gern auch bei einer Viehherde. Der Basstölpel heißt nicht wegen seiner Bass-Stimme so, sondern weil er in einer riesigen Kolonie auf dem Bass Rock vor der schottischen Küste siedelt.

Darüber hinaus gibt es viele weitere Informationen zur Ökologie, zum Verhalten und zum Schutz der Vögel. Die zeichnerischen Illustrationen von Christopher Schmidt fügen sich harmonisch ein. Die Arten sind im Buch nach Lebensräumen geordnet. Im Anhang findet man eine Liste, in der sie gemäß ihrer Verwandtschaft (mit Seitenverweisen) aufgezählt sind. Wenn er gründlich liest, wird auch der Kundige sein ornithologisches Weltbild mit diesem Buch auf erquickliche Weise erweitern können. *H.-H. Bergmann*

Birds of South-East Asia

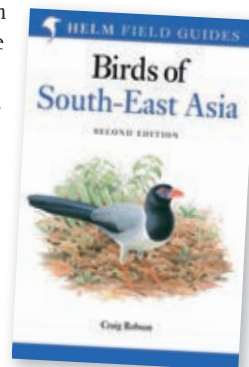
Von Craig Robson

544 S., 120 Farbtafeln, Softcover, 15 x 23,5 cm.

Bloomsbury Publishing, London, Reprint der 2. Aufl., 2015.

ISBN 978-1-4729-1669-3. GBP 40,00.

Craig Robsons Bestimmungsbuch über die Vögel Südostasiens, dessen 2. Auflage – eingereiht in die bekannte Serie Helm Identification Guides – als Reprint erschien, ist das sicherlich wichtigste Werk über die Avifauna der Region. Es deckt neben Myanmar, Laos, Kambodscha und Vietnam auch die beliebten und leicht zu bereisenden Urlaubsländer Thailand und Malaysia (Festland) ab. Die auf 120 Farbtafeln dargestellten Zeichnungen der insgesamt 1327 Arten stammen aus den Federn von 14 Illustratoren und sind hervorragend. Auf der gegenüberliegenden Seite befinden sich Kurzbeschreibungen der Arten, umfangreichere Beschreibungen und Angaben zu Lebensraum, Verhalten und Verbreitung sind in der zweiten Hälfte des Buches zusammengefasst. Zwei unübersehbare Nachteile hat das zweifellos großartige Werk. Es enthält keine Verbreitungskarten. Zur Verbreitung gibt es nur textliche Beschreibungen in der zweiten Buchhälfte, sodass man bei der Bestimmung ähnlicher oder schwieriger Arten hin und her blättern muss und die Verbreitung nicht schnell halbwegs präzise erfassen kann. Das kann im Gelände wertvolle Zeit kosten. Bei einem Besuch Thailands wird man deswegen sinnvoller Weise das „Birds of Thailand“ aus dem Jahr 2004 vom selben Autor in das Gelände mitnehmen. Dort sind Verbreitungskarten enthalten und zweckmäßiger Weise auch den Farbtafeln gegenübergestellt (die Zeichnungen stammen aus der 1. Auflage des hier rezensierten Buches). Der zweite Nachteil ist das recht große und nicht taschentaugliche Format, was natürlich vor allem der Artenfülle geschuldet ist. *(tb)*



Kurz vorgestellt

Gartenvögel erleben, beobachten, schützen

Von Daniele Strauß

96 S., 240 farbige Abb., Softcover, 15 x 21 cm.

Kosmos, Stuttgart, 2016.

ISBN 978-3-440-14500-5. EUR 9,99.

Dieses Buch führt durch die Jahreszeiten und verrät in 66 Beobachtungstipps, was es alles zu erleben gibt und was wir für die Vögel im Garten tun können. Der Artenteil porträtiert 44 Gartenvögel und hilft bei der Bestimmung.

